

Das goldene Dach von Salzburg

Zur Restaurierung der Laterne am Dach des Landestheaters



Abb.1: historische Ansicht der Fassade



Abb.2: restaurierte Laterne

Im Zuge der Sanierung der Außenfassade des Salzburger Landestheaters wurde am Dach des Zuschauerraumes eine in Vergessenheit geratene Bauzierde in originaler Manier wieder zum Leuchten gebracht.

Das Theater, ein neobarocker Bau des berühmten Wiener Architekturbüros von Hellmer und Fellner aus dem Jahre 1893, wurde zur Zeit des Nationalsozialismus außen und innen entschmückt und dabei viele Dekorationselemente entfernt (siehe Abb.1). Die Laterne am Dach diente jedoch zur Entlüftung des Zuschauerraumes und gerade durch ihre Funktionalität überdauerte sie wohl diese Prozedur unbeschadet in ihrer Substanz. Sie wurde nur durch mehrmaliges Anstreichen mit schwarzer Farbe unauffällig gemacht. Bei späteren Renovierungen wurde sie ebenfalls nur in der Farbe des Daches neu gestrichen. Kaum jemand fiel bisher das „Krönchen“ am Dach des Theaters auf.

Im Zuge der Restaurierung wurden daher nicht nur Altersschäden, Verschmutzung und löchrig gewordene Bleche teilweise erneuert und behandelt, sondern auch auf die aufgefundene originale Polychromie des Objektes eingegangen. 3000 Blatt Gold bringen die Laterne nun über den Dächern Salzburgs wieder zum erstrahlen, sogar als neues Logo der jetzigen Intendanz hat sie abstrahiert Platz auf den Drucksachen des Landestheaters gefunden.